

Secundairbahn Kurier

Nr. 14 -- 1.6.65.
Im dritten Jahr

Rundschreiben für Kleinbahn- und Nahverkehrsfreunde

U E T E R S E N E R E I S E N B A H N A . - G .

Von Hans Herbert Frohn

Die Uetersener Eisenbahn zählt zu den ältesten Secundairbahnen im norddeutschen Raum. Es fehlen ihr nur noch wenige Jahre bis zu ihrem hundertjährigen Jubiläum. Ihre wechselhafte und in vieler Hinsicht von den Lebensläufen üblicher Kleinbahnen abwechselnde Geschichte ist für uns Kleinbahnfreunde besonders reizvoll.

Die erste Chance einer Eisenbahnverbindung hatte die im südwestlichen Holstein gelegene Rosenstadt Uetersen in der Mitte der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts verpasst. Einflussreiche Fuhrleute und ihr Anhang brachten den Plan zu Fall, die (damals noch dänische) König Christian VIII Ostseebahn (Altona-Kiel) über Pinneberg-Uetersen-Elmshorn zu führen. Auch als weitsichtigere Bürger zwei Jahrzehnte später eine private Bahn nach Tornesch bauen wollten, um dort den Anschluss an die Hauptbahn nach Altona und Kiel herzustellen, gab es noch erbitterten Widerstand. Doch dieses Mal siegte die Eisenbahn. Am 14.3.1871 unterzeichnete Kaiser Wilhelm I die Konzessionsurkunde. Zweieinhalb Jahre darauf, am 2.9.1873 wurde die 4 km lange Strecke feierlich in Betrieb genommen. Sie führte von Tornesch über Basshorn nach Örtberg (heute Uetersen-Ost), von wo aus sie in Uetersen's Hauptstrasse

Der 1957 von
MAN gebaute
VT 4 in
Uetersen-Ost



Foto:
W. Zeunert